

Ferien Peloponnes, Teil 4 d Rückreise



30. Oktober – 05. November 2011

Zusammenfassung:

Keine Ferien mehr mit Fähren, wo man den Rückreisezeitpunkt nicht selber bestimmen kann. Vorläufig nicht mehr Griechenland. Inskünftig früherer Beginn der Herbstferien.

Samstag, 05. November 2011, Rückfahrt Senigallia – Uetendorf

Tagwache 06.00 Uhr. Wetter: es war bedeckt.

Start um 07.25 Uhr bei km 67'235.

Bis Parma hatten wir gutes Wetter und kamen zügig vorwärts. Von da an regnete es bis nach dem Gotthard zum Teil ergiebig. Der Po führte Hochwasser. Von Erstfeld an war es wieder trocken und teilweise sonnig. Wir erreichten Uetendorf schon um 16.05 Uhr bei einem Stand von 67'942 km. Wir hatten insgesamt 3477 km zurückgelegt. Mit Ausnahme der Pannen zum Start ist alles gut verlaufen.

Freitag, 04. November 2011, Pizzaessen zum Abschied

Tagwache 08.15 Uhr. Wetter: es war bedeckt.

Nello fuhr um 09.00 Uhr weg Richtung Süditalien zur Jagd. Annemarie und Ruth fuhren nochmals zum Einkaufen. Start bei km 67'222.

Am Nachmittag kam Genie. Das Zubereiten von Zopf Teig und das Zöpfeln wollte Annemarie Genie beibringen. Es gelang alles bestens. Genie ging zum Tennis und wir mit dem Panda in die Stadt zum Pizzaessen. Sie waren köstlich und mit € 35.00 für drei Pizzas und eine Flasche Wein mehr als preiswert.

Donnerstag, 03. November 2011, Fischessen in Roncitelli

Tagwache 08.15 Uhr. Wetter: es war schon am Morgen sonnig.

Start bei km 67'163. Am Morgen ging Annemarie und Ruth zum Einkaufen und Nello bereitete sich für die Jagd in Süditalien vor. Um 13.00 Uhr starteten wir nach Mondolfo. Wir wollten ein Restaurant für eine Pizza suchen, fanden aber nichts Passendes. Darauf fuhren wir nach Roncitelli ins Restaurant Ulivi. Das Fischessen war köstlich, wie immer. Aber es gab auch hier viel zu viel. Auf das Nachtessen verzichteten wir. Nach einem Würfelspiel mit Ruth und Nello gingen wir um 21.15 Uhr ins Bett.

Mittwoch, 02. November 2011, Scapezzano – Senigallia

Tagwache 08.15 Uhr. Wetter: es wurde immer sonniger und war nicht kalt.

Start bei km 67'149. Zum Mittagessen gab es Penne mit Baslikumsauce. Am Nachmittag fuhr Väto mit Nello zuerst zur Autowaschanlage, zum Tanken und zum Elektriker, dem wir die problemlosen Ferien zu verdanken hatten. Wir überbrachten ihm eine Flasche Tsipouro zum Dank. Das Geld beziehen klappte aber nicht. Rückfragen bei der Raiffeisenbank zu Hause ergaben aber, dass es weder mit der Deckung oder der EC – Karte selber zu tun hatte. Zum Nachtessen gab es die lang ersehnte Polenta vom Brett. Es war gemütlich. Aber wie gewohnt hatten wir zu viel gegessen.

Dienstag, 01. November 2011, Scapezzano

Tagwache 08.15 Uhr. Wetter: etwas bedeckt aber nicht kalt.

Es gab viel zu erzählen und es wurde uns nie langweilig. Zum Mittagessen gab es Spaghetti mit Pilzen. Am Nachmittag begannen wir mit dem Vorbereiten für das Nachtessen. Gegen Abend kamen Genie und Igor vorbei. Zum Nachtessen gab es dann Rehschnitzel mit Rotkabis, Kastanien, Rosenkohl, Knöpfli und Früchten. Es war köstlich.

Montag, 31. Oktober 2011, Patras – Ancona – Scapezzano

Tagwache 08.00 Uhr. In Igoumenitsa sind in der Nacht noch etliche Camper und einige Laster zugestiegen, aber es rumpelte immer noch kräftig.

Wetter: sonnig und warm. Wir erreichten Ancona erst um 18.00 Uhr (17.00 MEZ). Die Fähre fuhr deutlich langsamer, vermutlich um Treibstoff einzusparen.

Start ab der Fähre um 17.30 Uhr bei km 67'103. Wir fuhren von Ancona auf der alten „SS16“. In Falconara Mare verfuhrten wir uns und erreichten Senigallia über einen Umweg via Chiaravalle.



In Scapezzano trafen wir erst um 19.15 Uhr und schon bei Dunkelheit ein. Wir luden nur noch das Nötigste aus. Zum Nachtessen gab es, wie gewünscht Tortellini piccoli al brodo. Um 21.30 Uhr gingen wir zu Bett, nachdem wir vorher die wichtigsten Neuigkeiten ausgetauscht hatten.

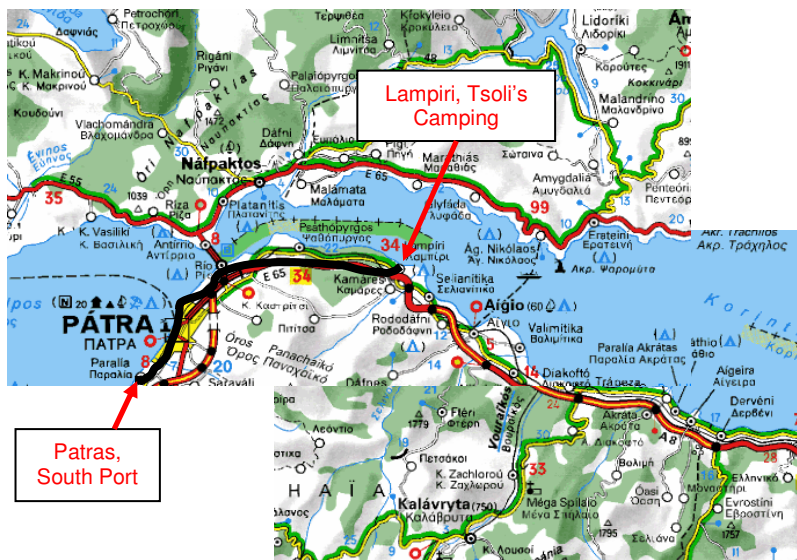
Sonntag, 30. Oktober 2011, Lampiri – Patras – Ancona

Tagwache 08.00 Uhr, denn in der Nacht wurde auf Winterzeit umgestellt.

Wetter: sonnig aber immer noch windig. Start um 11.30 Uhr bei km 67'076.

Wir fuhren zuerst zurück nach Lampiri. Von dort ging es über die Autobahn bis Patras. In der Stadt bogen wir ans Meer ab und fuhren diesem entlang südwestwärts bis South Port. Mit unsern bisherigen, resp. bereits geänderten Tickets, erreichten wir den Schalter von Superfast in South Port von Patras um ca. 13.30 Uhr. Wir erhielten neue Tickets und warteten an einer Bar und

spielten zwei Yatzy. Um ca. 15.00 Uhr fuhren wir durch den Zoll. Die nahmen es sehr genau und suchten sogar unter dem Bett und im Kleiderschrank, ob wir nicht etwa einen „arbeitswilligen Griechen“ schwarz mitnehmen wollten. Um 15.30 Uhr konnten wir einfahren und stellten uns in die Reihe. Erst um 16.30 Uhr konnten wir unsern Platz für „Camping an Bord“ auf dem Oberdeck beziehen. Wir standen fast am selben Ort wie bei der Hinfahrt. Die Wegfahrt mit der Superfast XI erfolgte bei angenehmen Temperaturen. Wir nahmen Abschied von Griechenland, das für uns wegen der Streiks etwas von seinem angenehmen Charakter verloren hatte. Nach einem weiteren Yatzy gingen wir ins Restaurant zum Nachtessen. Muttu ass Stuffed Tomatoes und ein Steak. Vätu ass einen sehr „grätigen“ Fisch mit Pommes. Danach gingen wir wieder zurück zum Wohnwagen wo ein Tsipouro fällig war. Es war mittlerweile etwas kühler geworden, was wir nur schätzten. Um 21.50 Uhr gingen wir auf Tauchstation. Es war sehr unruhig an Bord, da das Gewicht der vielen Lastwagen fehlte.



Vorher Teil 4c östlicher Teil